Hinweise zum Druck von Dokumenten

Diese Information liefert hilfreiche Informationen für alle,
die ein Dokument selbst anfertigen möchten bzw. müssen.

Wichtig: Vor dem Kauf ist in allen Dateien der Schriftzug „Vorschau“ enthalten,
der nur durch den Kauf des gewünschten Dokuments entfernt werden kann.

Bitte beachte auch die FAQ „Wo kann ich mein Dokument drucken lassen?“

Inhaltsverzeichnis

A) Überfüllung....2

B) Medien für den Heimgebrauch....2

1 PDF-Datei (DIN A4)....2

1 PDF-Datei (100 x 150 mm)....3

2 PDF-Dateien (DIN A4)....3

*2 PDF-Dateien für Foliendruck (DIN A4) *....4*

1 PDF-Datei für Canon J-Tray (131 x 254 mm)....5*

C) Medien für Druckereien....5

2 PDF-Dateien (B x H mm)....6*

2 JPEG-Dateien (B x H mm)....6*

2 TIFF-Dateien (B x H mm)....6*

2 PSD-Dateien (B x H mm)....6*

2 PS-Dateien (B x H mm)....6*

2 EPS-Dateien (B x H mm)....6*

D) Eigenes Druckmedium erstellen....7

A) Überfüllung

Eine fertige Plastikkarte hat die genormten Maße 85,60 x 53,98 mm (B x H). Je nachdem, auf welchem Medium ein Dokument angefertigt wird, muss die Vorlage größer als dieses Maß sein, um weiße Ränder zu vermeiden, die durch Toleranzen bei der Herstellung einer Plastikkarte entstehen können (welche Medien mit Überfüllung arbeiten, ist durch einen * gekennzeichnet).

Die Medien für den Heimgebrauch haben eine maximale Überfüllung von 90 x 58 mm, weil hier keine größere benötigt wird. Auch ist diese Überfüllung für professionelle Druckereien in der Regel ausreichend. Druckereien, die eine größere Überfüllung verlangen, verfügen offenbar über schlechtes Equipment und sollten besser gemieden werden.

Wird im Register „Einstellungen“ eine kleinere Überfüllung gewählt, werden die Grafiken unverändert ausgegeben. Wird eine größere Überfüllung gewählt, wird lediglich ein leerer, bzw. mit der Hintergrundfarbe gefüllter Rahmen um die maximale Überfüllung gelegt, um dadurch ein größeres Druckmaß als 90 x 58 mm zu erreichen.

Die Auswahl „keine (85,60 x 53,98 mm)“ wird in der Regel nicht benötigt, kann aber sinnvoll sein, wenn ein Medium, das eigentlich für eine Druckerei vorgesehen ist, in einem eigenen Grafikprogramm verwendet werden soll, um ein eigenes, angepasstes Medium zu erstellen (siehe Abschnitt „Eigenes Druckmedium erstellen“).

Anwender, die kein Grafikprogramm verwenden, aber ein nicht in diesem Dokument enthaltenes Medium benötigen, können dies kostenlos beim Support anfragen.

B) Medien für den Heimgebrauch

Die nachfolgenden Medien sind für Endanwender gedacht, nicht für Druckereien.

Nach dem Kauf haben diese PDF-Dateien eine höhere Qualität, was bei sehr guten Druckern zu einem besseren Druckbild führen kann.

Der Ausdruck auf Normalpapier wird nicht empfohlen, weil dadurch die Qualität des Dokuments stark beeinträchtigt wird und sollte nur im Notfall genutzt werden, wenn kein Hochglanzpapier (Fotopapier) zur Verfügung steht.

Wird bei einem Tintenstrahldrucker nicht die Original-Tinte vom Hersteller verwendet, kann dadurch die Qualität ebenfalls beeinträchtigt werden (gilt in der Regel nur für den Ausdruck auf Hochglanzpapier).

1 PDF-Datei (DIN A4)

Vorderseite und Rückseite befinden sich bei diesem Medium auf 1 Seite, wobei die Rückseite um 180 Grad gedreht unter der Vorderseite angebracht ist, damit nach dem Ausschneiden durch Umknicken eine Einheit erreicht wird.

Hinweis: Der Abstand zwischen Vorder- und Rückseite ist von der Papierstärke abhängig und lässt sich im Register „Einstellungen“ beim Erstellen eines Dokuments anpassen.

Vorgehensweise:

1. Papier einlegen und darauf achten, dass die Glanzseite bedruckt wird
2. PDF-Datei ausdrucken
3. Dokument gemäß aufgedruckter Anleitung ausschneiden und falten (gegebenenfalls mit etwas Papierkleber zusammenheften)
4. Falls das Dokument ein Unterschriftenfeld, aber noch keine Unterschrift enthält, das Dokument jetzt unterschreiben und warten, bis die Unterschrift getrocknet ist
5. Dokument kalt oder heiß laminieren (in Folie einschweißen)

1 PDF-Datei (100 x 150 mm)

Wie zuvor, jedoch auf kleinerem Papier. Ein fertiges Dokument hat die Maße 85,60 x 53,98 mm (B x H). Somit lässt sich 1 Dokument relativ platzsparend auch auf einem handelsüblichen Hochglanzfotopapier in den Maßen 100 x 150 mm bzw. 10 x 15 cm ausdrucken.

Vorgehensweise:

1. Papier einlegen und darauf achten, dass die Glanzseite bedruckt wird
2. PDF-Datei ausdrucken
3. Ausdruck an Kante „a“ und anschließend an Kante „b“ abschneiden
4. Ausdruck an Kante „c“ falten und gegebenenfalls mit etwas Papierkleber zusammenheften
5. Restliches Papier abschneiden
6. Falls das Dokument ein Unterschriftenfeld, aber noch keine Unterschrift enthält, das Dokument jetzt unterschreiben und warten, bis die Unterschrift getrocknet ist
7. Dokument kalt oder heiß laminieren (in Folie einschweißen)

2 PDF-Dateien (DIN A4)

Wer Probleme mit dem Format 1 PDF-Datei (DIN A4) hat, der kann Vorder- und Rückseite mit Hilfe von 2 getrennten PDF-Dateien ausdrucken.

Vorgehensweise:

1. Papier einlegen und darauf achten, dass die Glanzseite bedruckt wird
2. Vorderseite ausdrucken
3. Papier vertikal drehen und erneut in den Drucker einlegen, so dass die Rückseite an derselben Stelle, wie die Vorderseite gedruckt wird
4. Rückseite ausdrucken
5. Dokument gemäß aufgedruckter Anleitung ausschneiden
6. Falls das Dokument ein Unterschriftenfeld, aber noch keine Unterschrift enthält, das Dokument jetzt unterschreiben und warten, bis die Unterschrift getrocknet ist
7. Dokument kalt oder heiß laminieren (in Folie einschweißen)

*2 PDF-Dateien für Foliendruck (DIN A4) **

Der Ausdruck auf eine selbstklebende Folie, die anschließend auf eine Plastikkarte aufgeklebt wird, kann nur mit Hilfe eines Laserdruckers bedruckt werden, weil Tintenstrahldrucker dafür nicht geeignet sind (siehe eingangs verlinkte FAQ).

Zur besseren Ausnutzung bereits angefangener Folien, gibt es zwei Vorlagen für den Ausdruck. In der einen befinden sich beide Dokumentseiten auf der linken Seite und in der anderen auf der rechten Seite.

Vorgehensweise:

1. Bevor teurer Toner und Folie verbraucht wird, bitte zunächst die Vorlage im Schwarzweißdruck auf einfaches Papier drucken
2. Ausdruck auf Folie übereinanderlegen und im Gegenlicht prüfen, ob die entsprechende Folie mit dem Ausdruck übereinstimmt
3. Wenn nicht, bitte in den Druckeinstellungen die Ränder anpassen. Sollte das nicht möglich sein, sind passende Druckvorlagen kostenlos beim Support erhältlich
4. PDF-Datei auf Folie ausdrucken
5. Falls das Dokument ein Unterschriftenfeld, aber noch keine Unterschrift enthält, das Dokument jetzt unterschreiben und warten, bis die Unterschrift getrocknet ist
6. Folie ausscheiden (gesamtes Viertel des A4-Blattes) und in der Mitte durchschneiden
7. Vorsichtig jede Seite auf eine Plastikkarte aufkleben

Überstände sauber, möglichst leicht schräg abschneiden, sonst kann sich die Folie wieder ablösen.

*1 PDF-Datei für Canon J-Tray (131 x 254 mm)**

Für Tintenstrahldrucker der Marke „Canon“ gibt es verschiedene Einsätze zum Bedrucken von speziellen Plastikkarten (siehe eingangs verlinkte FAQ).

Nachdem immer zwei Plastikkarten pro Druckvorgang bedruckt werden müssen, wird auf diese Weise jedes Dokument 2x angefertigt.

Die Vorlagen für Canondrucker sind größer als die Plastikkarten, damit ein randloser Druck gewährleistet ist (siehe unter „A) Überfüllung“). Nach dem Druck den Einschub bitte von Farbresten säubern.

Sollten die Vorlagen nicht exakt passen, erstellt der Support kostenlos korrigierte Vorlagen, bzw. Vorlagen für Drucker anderer Hersteller.

Vorgehensweise:

1. Zwei spezielle Plastikkarten in den Einschub einlegen
2. DVD-Fach öffnen und Einschub einlegen
3. PDF-Datei ausdrucken
4. Plastikkarten herausnehmen, der Länge nach umdrehen und mit vertauschten Plätzen wieder in den Einschub einlegen, so dass nun die Vorderseite auf die Rückseite gedruckt wird und umgekehrt
5. PDF-Datei ausdrucken
6. Falls das Dokument ein Unterschriftenfeld, aber noch keine Unterschrift enthält, das Dokument jetzt unterschreiben und warten, bis die Unterschrift getrocknet ist
7. Zur besseren Haltbarkeit kann die Karte mit Klarlack versiegelt werden

C) Medien für Druckereien

Wer ein Dokument von einer professionellen Druckerei auf eine Plastikkarte drucken lassen möchte, der findet nachfolgend verschiedene Medien, die je nach Druckerei verlangt werden. Das gebräuchlichste davon ist das PDF-Medium, es werden teilweise aber auch andere Medien bevorzugt.

Diese Medien können auch von Anwendern eingesetzt werden, die sich ihr eigenes Druckmedium erstellen möchten (siehe Abschnitt „D) Eigenes Druckmedium erstellen“).

B x H = Breite x Höhe und ist von der gewählten Überfüllung abhängig (siehe unter „A) Überfüllung“).

*2 PDF-Dateien (B x H mm)**

PDF-Dateien werden in der Regel von professionellen Druckereien bevorzugt, weil das PDF-Format vektorbasiert ist und damit aufgrund seiner Skalierbarkeit in der Regel die besten Druckergebnisse liefert. Diese können unverändert einer Druckerei eigener Wahl zur Verfügung gestellt werden.

Hinweis: Dieses Medium ist nur nach dem Kauf auswählbar.

*2 JPEG-Dateien (B x H mm)**

Das JPEG-Format (kurz nur JPG), ist im Gegensatz zu PDF nicht skalierbar, sondern ein Pixelformat. Es kann wie alle anderen Formate den zum Druck erforderlichen CMYK-Farbraum darstellen und auch zum Erstellen eigener Druckmedien verwendet werden (siehe Anleitung „Eigenes Druckmedium erstellen“).

Hinweis: JPEG-Dateien sind beim Komprimieren grundsätzlich verlustbehaftet, werden jedoch mit einer Qualität von 100 erzeugt.

*2 TIFF-Dateien (B x H mm)**

Wie unter „2 JPEG-Dateien (B x H mm)*“, jedoch wird das TIFF-Format verlustfrei mit dem LZW-Verfahren komprimiert, was zu einer geringfügigen, für das Auge vermutlich nicht wahrnehmbaren, besseren Qualität führen kann.

*2 PSD-Dateien (B x H mm)**

Ist wie PDF, PS und EPS kein pixelbasiertes, sondern ein skalierbares Format. Skalierbare Formate erzeugen in der Regel die besten Druckergebnisse, weil sie verlustfrei vergrößert, bzw. verkleinert werden können.

Das PSD-Format ist in erster Linie für Adobe Photoshop konzipiert, kann aber auch von anderen Grafikprogrammen, wie zum Beispiel Gimp gelesen werden.

Hinweis: Dieses Medium ist nur nach dem Kauf auswählbar.

*2 PS-Dateien (B x H mm)**

„PS“ ist die Abkürzung für „Postscript“, was ein Format ist, das direkt zu einem Drucker ohne Verwendung eines Treiber geschickt werden kann.

Hinweis: Dieses Medium ist nur nach dem Kauf auswählbar.

*2 EPS-Dateien (B x H mm)**

„EPS“ ist die Abkürzung für „Encapsulated Postscript“, das wie Postscript direkt zu einem Drucker ohne Verwendung eines Treiber geschickt werden kann und zusätzlich ein Vor-

schaubild enthalten kann. Beide Medien werden von Endanwendern in der Regel nicht benötigt.

Hinweis: Dieses Medium ist nur nach dem Kauf auswählbar.

D) Eigenes Druckmedium erstellen

Wer keines der vorhandenen Medien verwenden möchte, kann sich mit Hilfe der im Abschnitt „C) Medien für Druckereien“ erwähnten Dateien seine eigene Vorlage erstellen.

Zu beachten ist dabei, dass die Dateien eine Größe von 2.126 x 1.370 Pixeln haben, damit bei z. B. 90 x 58 mm eine Auflösung von 600 dpi erreicht wird und, dass sie eine Überfüllung haben (siehe auch FAQ „Warum haben die Medien keine abgerundeten Ecken?“)

Vorgehensweise:

1. Gewünschtes Programm zum Erstellen der Druckvorlage öffnen
2. Dateien importieren
3. Importierte Dateien auf die Maße B x H mm skalieren
4. Bei Bedarf Ecken abrunden
5. Datei ausdrucken
6. Dokument auf das normierte Maß von 85,60 x 53,98 mm zuschneiden
7. Falls das Dokument ein Unterschriftenfeld, aber noch keine Unterschrift enthält, das Dokument jetzt unterschreiben und warten, bis die Unterschrift getrocknet ist
8. Dokument gegebenenfalls kalt oder heiß laminieren (in Folie einschweißen)